

Weil es damals nicht sein sollte

Von Tasha88

Kapitel 7: Kapitel 7

Die Gedanken in Miyukis Kopf drehen durch. Ihr Herz schlägt wie verrückt und immer noch zieht sich bei der Erinnerung alles in ihr zusammen. Langsam wandert ihre Hand zu ihrem Mund und die Fingerspitzen streifen über ihre Lippen.

Sawamura ... Daichi, er hat sie einfach geküsst. Und das, obwohl er sie doch eigentlich nicht leiden kann. Nein, er hat es nur behauptet, um sie von sich zu stoßen. Weil ... wegen was? Er meinte ... was? Frustriert dreht sich Miyuki in ihrem Bett herum und drückt ihr Gesicht in ihr Kopf, ehe sie ihren Kopf zur Seite dreht und in die Dunkelheit starrt. Ihre Hände umfassen ihr Kopfkissen, drücken ihre Finger hinein. Gott, was war das? Und warum wühlt sie dieser Kuss so auf? Sie schließt ihre Augen, erinnert sich an das Gefühl seiner Lippen auf ihren zurück. Daran, wie er sie an sich gezogen hat, wie nahe sie ihm war. Wie alles in ihr geprickelt hat.

Wäre sie nicht so aufgebracht und durcheinander gewesen, hätte sie ihn weiter küssen wollen? Obwohl es Daichi Sawamura gewesen ist, der sie da geküsst hat? Der Typ, der sie die letzten Wochen echt fertig gemacht hat durch seine Abweisung? Den sie ständig als Vollidioten bezeichnet und ihn auch so empfunden hat? Die Antwort ist erschreckenderweise: Ja, hätte sie. Attraktiv hat sie ihn von Beginn an gefunden, auch wenn es da noch jemanden gibt, der ... Nein, sie verbietet sich, darüber nachzudenken. Sie muss ... sie muss herausfinden, was der Grund dafür ist, dass er sie so abgewiesen, sie von sich gestoßen hat, obwohl er Gefühle für sie hat. Ob wohl ihr Cousin Grund dafür ist? Hat er den Jungs aus dem Volleyballclub eine Ansage gemacht, dass sie sich von ihr fernhalten müssen? Aber ... warum? Wie als ob Keshin damit ein Problem hätte, wenn ... Ach quatsch, der ist nicht so. Aber ... was sonst ist der Grund, weshalb Sawamura sich ihr gegenüber so verhalten hat?

"Argh!", entkommt ihr und schnell presst sie ihr Gesicht wieder in ihr Kissen.

Und was will sie überhaupt? Mit einem Seufzen dreht sie sich zurück auf ihren Rücken. Sie mochte ihn zu Beginn ja, fand ihn ebenfalls nett und sympathisch. Und gut aussehend gefunden hat sie ihn ja auch von Beginn an. Aber so? Sie hat ihn nie in diese Richtung betrachtet, zumindest nicht, bis ... Und wieder streifen ihre Finger über ihre Lippen. Bis vorher hat sie ihn dafür nicht in Betracht gesehen, zudem kommt auch noch sein Verhalten ihr gegenüber. Was soll sie jetzt nur tun? Wie soll sie ihm gegenüber treten? Was will er von ihr? Will er überhaupt mehr von ihr als nur diesen einen Kuss? Und wieder prickelt ihr ganzer Körper. Was will sie von ihm? Darüber sollte sie sich auch noch klar werden, oder? Sie muss doch erstmal wissen, was sie will, ehe sie sich da auf irgendetwas einlässt. Nein, was wäre, wenn sie sich sozusagen für ihn entscheidet und er gar nicht mehr von ihr haben mag als diesen einen Kuss? Aber er hat doch gesagt, dass er etwas für sie empfindet und sie nicht aus seinem Kopf

bekommt und ...

"Nein, nein, nein!", stößt sie hervor und legt beide Hände auf ihr Gesicht. Sie muss jetzt aufhören darüber nachzudenken und stattdessen schlafen. In nur, ihr Blick schweift zu dem leuchtenden Zahlen des Weckers auf ihrem Nachttisch, vier Stunden wieder aufstehen. Sie muss aufhören, über Sawamura nachzudenken und ... Hör gefälligst auf! Sie beißt sich auf die Unterlippe und dreht sich zur Seite, schließt ihre Augen, presst sie regelrecht zusammen. Sie muss einfach nur den Kopf ausschalten und schlafen, ganz einfach!

~□□~

"Gott, du siehst echt scheiße aus!"

"Danke auch, Keshin!" Wütend funkelt Miyuki ihren Cousin an. Von wegen einfach nur schlafen, alles wäre vermutlich einfacher gewesen, als zu schlafen. Verdammter Sawamura! Verdammter Cousin, der sie mit einem Grinsen anblickt. Okay, er versucht es zu unterdrücken, doch sie kennt ihn und sieht es ihm an. Verdammter ...

"Willst nen Kaffee?"

"Seh ich so aus, als würde ich Kaffee trinken?"

"Zumindest siehst du so aus, als hättest du ihn notwendig."

Ein Seufzen entkommt Miyuki. "Dann bitte ja, aber mit viel Milch und Zucker."

"Kommt sofort, Cousinchen. Und während ich dir einen Kaffee mache, erzählst du mir, warum du um diese Uhrzeit schon wach bist."

Gähmend hebt die Angesprochene ihre Hand vor den Mund. "Konnte nicht schlafen", bringt sie hervor.

"Ah, okay. Na gut, sieht man." Ukai zuckt mit seinen Schultern. "Ein Typ?"

"Wie bitte?" Schon reißt sie ihre Augen weit auf. Sieht er es ihr etwa an.

"Schon gut", er winkt ab, unterdrückt das Grinsen nun nicht mehr, "du bist sowieso noch so jung. Wie alt nochmal? Sechzehn Jahre? Du hast noch alle Zeit der Welt, bevor du etwas mit einem Jungen anfängst." Er stellt ihr die Kaffeetasse auf den Tresen und damit auch unter die Nase.

Genervt rollt die Jüngere mit den Augen. Damit muss er gar nicht erst anfangen. Er ist weder ihre Eltern noch ihr Bruder. Und selbst wenn, keiner hat da was zu sagen. Es ist doch ihre Entscheidung, ob und wann sie etwas mit einem Jungen anfängt ...

"Naja", murmelt sie dann aber doch und greift nach dem Löffel, der in der Tasse steckt und beginnt damit in der Flüssigkeit zu rühren, "was, wenn doch ein Junge daran schuld wäre?"

Nun weiten sich Ukais Augen und er sieht sie ungläubig an. "Was? Ein Junge? Ich ... ähm ... ich weiß nicht so recht, ob ..."

"Jetzt stell dich nicht so an, Keshin. Ich bin nicht erst sondern schon sechzehn. Und wie als ob ausgerechnet du in dem Alter unschuldig gewesen wärst!"

"Ähm ...", er reibt sich den Hinterkopf und grinst schief, "also ... dagegen kann ich nicht so richtig argumentieren." Er greift nach seinen Zigaretten und will sich eine anstecken.

Miyuki winkt ab. "Also fang gar nicht erst mit argumentieren an. Und lass die aus!" Sie reißt ihm die Zigarette aus dem Mund, noch ehe er sein Feuerzeug dran halten kann.

"Hey!", empört er sich.

"Das Zeug stinkt und mir ist es dafür viel zu früh, also spar es dir! Und habe ich dir

nicht erst demletzt einen Vortrag darüber gehalten, dass ..."

"Hör du ebenfalls auf! Ich habe keine Lust, um diese Uhrzeit mit dir über meinen Zigarettenkonsum zu diskutieren, dafür bin ich zu müde!"

"Dann trink nen Kaffee. Und ich fange gar nicht erst mit deinem Alkoholkonsum an."

"Besser so!", murmelt Ukai, dann dreht er sich herum und steht an die Kaffeemaschine, um sich selbst eine Tasse rauszulassen.

"Aber jetzt im ernst ... wenn ... also wenn ich mit einem der Jungs aus dem Volleyballclub", murmelt Miyuki, starrt stur auf die Tresenfläche vor sich und streicht mit den Fingern der einen Hand darüber, während sie mit der anderen ihre Kaffeetasse festhält.

"Was? Einer meiner Jungs?" Ukais Stimme wird hoch vor Überraschung. Sofort dreht er sich herum und starrt seine Cousine an. "Lass mich raten - Kinoshita. Ach wie schön. Das passt doch gut, immerhin heißt es ja auch, Pech im Spiel, Glück in der Liebe. Also verdient hat er es!"

Mit großen Augen sieht Miyuki ihn an. "Kinoshita?" Ihre Stimme klingt schrill. "Wie kommst du auf Kinoshita?"

"Nicht Kinoshita? Hmm, schade. Und wie ich auf ihn komme? Mit ihm hast du doch am meisten zu tun, nicht wahr? Ich meine, ihr seid doch auch in einer Klasse und ..."

"Es ist nicht Kinoshita", unterbricht sie ihren Cousin.

"Tja, wie gesagt schade. Hmm, wer kommt dann in Frage?" Ukai stützt sich auf dem Tresen ab, das Kinn auf einer Hand und beobachtet die Jüngere genau. "Vielleicht Sugawara? Mit ihm verstehst du dich doch auch sehr gut, nicht wahr?"

Etwas versetzt Miyuki einen Stich. Sugawara ... Sie zwingt sich dazu, einen neutralen, höchstens etwas genervten Gesichtsausdruck zu behalten.

"Nein, nicht Sugawara. Und auch sonst sage ich es dir nicht!"

"Naja, zumindest von einem weiß ich, dass er es nicht ist. Du und Sawamura würdet euch die Köpfe einschlagen." Seine Augen weiten sich. "Sag mir bitte nicht, dass es einer der Erstklässler ist! Ich meine, Yamaguchi, okay, wobei der schon recht schüchtern ist. Tsukishima ... ähm, für den finde ich nicht einmal Worte. Aber Hinata oder Kageyama! Bring mir nur keinen der Chaoten mit nach Hause!"

"Also erstens würde ich sowieso keinen der Jungen zu dir nach Hause bringen! Und zweitens", Miyuki seufzt erneut auf, "keine Sorge, auch von denen ist es keiner."

"Ah, gut, gut. Ach, bei Tanaka hast auch keine Chance. Der ist ja mal sowas von ihn Shimizu verschossen und die ... ach, ich sag lieber nichts dazu. Aber gut, was wolltest du eigentlich sagen? Beziehungsweise fragen?" Ukai richtet sich auf, nimmt seine Kaffeetasse in die Hände und sieht seine Cousine darüber hinweg an, während er einen Schluck des Wachmachers zu sich nimmt.

Kurz beißt sie sich auf die Unterlippe. Sie wünschte sich, sie hätte gar nicht damit begonnen, aber jetzt musste sie da durch. "Ich würde nur gerne wissen, ob du damit ein Problem hättest."

"Wenn du mit einem der Volleyballer was anfängst?" Auf ihr Nicken schüttelt er schmunzelnd seinen Kopf. "Nö, gar nicht, keine Sorge. Und wenn du einen Volleyballer mitbringst habe ich davon ja auch was. Im ernst, die Jungs sind alle schwer in Ordnung, auch wenn du das vielleicht nicht unbedingt so siehst." Und wieder trinkt er aus seiner Tasse.

"Okay. Danke ..."

"Klar."

"Und übrigens ..."

"Ja?"

“Ich finde Kaffee echt ekelhaft!”